

# zeitreise 3

*Autoren*

**Sven Christoffer**

**Cordia Oude Hengel**

**Klaus Leinen**

**Maria Heiter**

*Aufgabenautor*

**Dirk Zorbach**

Ernst Klett Verlag  
Stuttgart · Leipzig

**1. Auflage**

1 5 4 3 2 1 | 16 15 14 13 12

Alle Drucke dieser Auflage sind unverändert und können im Unterricht nebeneinander verwendet werden.

Die letzte Zahl bezeichnet das Jahr des Druckes.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis §52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden.

Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Fotomechanische oder andere Wiedergabeverfahren sind nur mit Genehmigung des Verlages möglich.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2012. Alle Rechte vorbehalten. [www.klett.de](http://www.klett.de)

**Autorinnen und Autoren:** Sven Christoffer, Maria Heiter, Klaus Leinen, Cordia Oude Hengel

**Aufgabenautor:** Dirk Zorbach

**mit Beiträgen von:** Arno Höfer, Dr. Peter Offergeld, Sylvia Turger, Dr. Antonius Wollschläger

**Redaktion:** Dr. Rüdiger Fleiter

**Herstellung:** Sandra Bennua

**Umschlag und Gesamtgestaltung:** normaldesign, Jens-Peter Becker, Schwäbisch Gmünd

**Illustrationen/Piktogramme:** Krause Büro, Leipzig; Lutz-Erich Müller, Leipzig; Sandy Lohß, Chemnitz

**Schaubilder:** Sandy Lohß, Chemnitz

**Karten:** Kartografisches Büro Borleis & Weis, Leipzig; Ingenieurbüro für Kartografie Dipl.-Ing. Joachim Zwick, Gießen

**Computergrafiken:** Kreaktor, Axel Kempf, Hannover

**Satz und Layout:** Krause Büro, Leipzig

**Reproduktion:** Meyle & Müller, Medien-Management, Pforzheim

**Druck:** Offizin Andersen Nexö, Leipzig



# Inhaltsverzeichnis

1917 bis 1933

1933 bis 1945

## 1 Europa zwischen Demokratie und Diktatur 10

- 1 Europa auf der Suche nach einer neuen Ordnung 12
- 2 Sozialismus – der Weg zu einer besseren Welt? 14
- 3 Revolutionen in Russland 16
- 4 Die Gründung der Sowjetunion 18
- 5 Stalin und der Stalinismus 20
- 6 **nah dran:** Darstellung und Wirklichkeit 22
- 7 Faschisten in Italien 24\*
- 8 Faschisten in Spanien 26\*
- 9 Deutschlands Weg in die Republik 28
- 10 Parlament oder Räte? 30
- 11 Die junge Republik unter Druck 32
- 12 Das Krisenjahr 1923 34
- 13 Goldene Zwanziger? 36\*
- 14 Die Wirtschaft in der Krise 38
- 15 Arbeitslosigkeit und Hunger 40
- 16 Die Demokratie wird zerstört 42
- 17 **Methode:** Politische Plakate analysieren 44
- 18 Wer wählte die NSDAP? 46
- 19 Warum scheiterte Weimar? 48
- 20 **Abschluss:** Europa zwischen Demokratie und Diktatur 50

## 2 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg 52

- 1 Kam Hitler legal an die Macht? 54
- 2 Auf dem Weg in den Führerstaat 56
- 3 Adolf Hitler – Führerkult und Propaganda 58
- 4 **nah dran:** Reichsparteitage in Nürnberg 60\*
- 5 Ziele und Ideen der NSDAP 62
- 6 Aufrüstung für den Krieg 64
- 7 Erziehung zum Kampf 66
- 8 Jugend unter dem Hakenkreuz 68\*
- 9 Schule im NS-Staat 70\*
- 10 Frauen im NS-Staat 72\*
- 11 Judenverfolgung – Diskriminierung und Ausgrenzung 74
- 12 Judenverfolgung – Isolierung und Deportation 76
- 13 „Arisierung jüdischen Eigentums“ 78\*
- 14 Der Weg in den Krieg 80
- 15 Krieg in Europa – Völkervernichtung 82
- 16 Holocaust – Shoah 84
- 17 Was man wissen konnte 86\*
- 18 Weitere Opfer des NS-Terrors 88
- 19 Vertrieben und verschleppt 90
- 20 Vom totalen Krieg zur Kapitulation 92
- 21 **Methode:** Historische Reden untersuchen 94
- 22 Nicht alle machten mit 96
- 23 Widerstand im NS-Staat 98
- 24 **Projekt:** Den Nationalsozialismus vor Ort erforschen 100\*
- 25 Flucht und Vertreibung in Europa 102
- 26 „Habenichtse aus dem Osten“ 104
- 27 Erinnern an die Vergangenheit 106
- 28 **Abschluss:** Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg 108

\* Zusatzseiten, die über die Mindestanforderungen der Kernlehrpläne hinausgehen

- 3 Die Neuordnung der Welt nach 1945 110**
- 1 In Hiroshima beginnt die atomare Bedrohung 112
  - 2 Der Traum von einer friedlichen Welt 114
  - 3 **Rundblick:** Das Ende der Kolonialreiche 116
  - 4 Aus Verbündeten werden Gegner 118
  - 5 Die Spaltung Europas und der Welt 120
  - 6 Feindbilder in Ost und West – „die Guten“ und „die Bösen“ 122\*
  - 7 Auf dem Weg zur Einigung Westeuropas 124
  - 8 Krisen im sozialistischen Lager 126
  - 9 Kalter Krieg der Supermächte 128
  - 10 Am Rande des Atomkrieges 130
  - 11 Wenn ein Dominostein fällt ... 132
  - 12 **Arbeitstechnik:** Im Internet recherchieren 134
  - 13 Entspannung und neue Konfrontation 136
  - 14 **nah dran:** Bürgerrechte gegen Staatsmacht 138\*
  - 15 Das Ende des Kalten Krieges 140
  - 16 Die Europäische Union 142
  - 17 **Rundblick:** Weltkonflikte heute 144
  - 18 **Abschluss:** Die Neuordnung der Welt nach 1945 146

- 4 Deutschland: besetzt, geteilt, vereint 148**
- 1 Die deutsche Kapitulation 150
  - 2 **Arbeitstechnik:** Portfolio 152\*
  - 3 Entnazifizierung und Entmilitarisierung 154
  - 4 Aufbau nach sowjetischem Vorbild 156
  - 5 Aufbau nach demokratischem Vorbild 158
  - 6 Zwei deutsche Staaten entstehen 160
  - 7 Markt- und Planwirtschaft 162
  - 8 Westbindung statt Wiedervereinigung 164
  - 9 Aufstand in der DDR 166
  - 10 Der Bau der Mauer 168
  - 11 **nah dran:** Die deutsch-deutsche Grenze 170\*
  - 12 Die Einheit der Nation erhalten 172
  - 13 Freundschaft und Aussöhnung 174
  - 14 Sport: Ost gegen West 176\*
  - 15 Jugend in Ost und West 178\*
  - 16 **Methode:** Zeitzeugen befragen 180
  - 17 Frauen emanzipieren sich 182
  - 18 Der lange Schatten der NS-Zeit 184\*
  - 19 Überwachung und Einschüchterung 186\*
  - 20 Protestieren für Veränderungen 188
  - 21 Bürger engagieren sich für den Frieden 190
  - 22 Bleiben oder gehen? 192\*
  - 23 „Wir sind das Volk“ 194
  - 24 Aus Zwei wird Eins 196
  - 25 „Wende“ oder „friedliche Revolution“? 198
  - 26 „Aufbau Ost“ 200
  - 27 **Abschluss:** Deutschland: besetzt, geteilt, vereint 202

## Anhang

Hinweise für das Lösen der Aufgaben	214
Glossar der Methoden und Arbeitstechniken	216
Begriffsglossar	227
Register	237
Textquellenverzeichnis	242
Bildquellenverzeichnis	247

### 1455 bis heute

## 5 Vom Buchdruck zur digitalen Revolution 204

- 1 **nah dran:** Wie wurden Bücher im Mittelalter produziert? 206 \*
- 2 Revolution durch den Buchdruck 208
- 3 Die digitale Revolution 210
- 4 **Abschluss:** Vom Buchdruck zur digitalen Revolution 212

# So arbeitest du mit dem Buch

**Q1** Das Q-Symbol steht für Quellen: Texte und Gegenstände, die aus vergangenen Zeiten übrig geblieben sind.

**D1** Das D-Symbol bezeichnet Darstellungen von Geschichte: Berichte heutiger Forscher, Schaubilder oder Karten.

**VT** steht für Verfassertext. Er wurde von einem Autor dieses Schulbuches geschrieben und ist in Abschnitte gegliedert (VT1, VT2, ...).



Bei diesem Text handelt es sich um eine Geschichtserzählung, die sich der Autor ausgedacht hat. Die Geschichte könnte aber so ähnlich passiert sein.



Diesen Text findest du auch als Hörtext auf dem Zeitreise-Hörbuch.

**4**

Extra-Aufgaben sind für schnellere Schüler gedacht (zum Aufgabenkonzept siehe auch S. 8/9).

Du trainierst folgende Kompetenzen (Fähigkeiten):



Sachkompetenz



Methodenkompetenz



Urteilskompetenz



Handlungskompetenz

## Themenseite

Ein Vorspann weckt dein Interesse und bringt das Thema der Seite auf den Punkt.

Ein Lexikon klärt Begriffe, die im Text vorkommen.

### 14 Die Wirtschaft in der Krise

Nachdem es Ende 1929 gelungen war, die Inflation zu stoppen, blühte die deutsche Wirtschaft in den Folgejahren auf. Allerdings war die Volkswirtschaft mit geliehenem Geld finanziert.

**Q1** Warteschlange an einer Berliner Bank 1931. Zeichnung



**Weltwirtschaftskrise** große Wirtschaftskrise, die ab 1929 alle Industrieländer erfasste. Sie begann am Donnerstag, 24. Oktober 1929, in New York. An der dortigen Börse brachen die Kurse ein, weil Aktien zuvor weit über Wert gehandelt worden waren. Banken mussten zahlungsunfähig. Betriebe mussten ihre Produktion einstellen. In Amerika ging der 'tageliche Schwarze Donnerstag' in die Geschichte ein, in Europa wegen der Zusammenhänge als 'Schwarzer Freitag'.

**Berlin im Juli 1931** Als Buchhalter kennt sich Herr Kaufmann aus mit der Wirtschaft. Zusammen mit seinem Sohn Emil wartet er in einer langen Schlange vor einer Bank.  
**Emil (E):** „Wie lange müssen wir hier denn noch anstehen?“  
**Vater (V):** „Bis ich unsere Ersparnisse in der Hand habe. Ich habe schon einmal erlebt, dass mein Geld von heute auf morgen weg war. Das passiert mir kein zweites Mal!“  
**E:** „Wollen denn die vielen anderen Leute auch ihr ganzes Geld abheben?“  
**V:** „Ja, bestimmt. Seit dem Schwarzen Freitag in New York haben unsere Banken und unsere Wirtschaft große Schwierigkeiten. Das Geld geht ihnen aus.“  
**E:** „Aber was geht uns denn der Börsenkrach in New York an?“  
**V:** „Länder eine ganze Menge. Nach dem Krisenjahr 1929 mit der Währungsreform brauchte Deutschland viel Geld, um die eigene Wirtschaft wieder in Schwung zu bringen. Dieses Geld haben wir uns vor allem aus den USA geliehen. Ja, und jetzt, wo die amerikanische Wirtschaft selber in der Krise steckt und dringend Geld braucht, fordern die US-Banken die Milliardenkredite wieder zurück. Einige deutsche

Banken sind deshalb schon zahlungsunfähig.“  
**E:** „Also hat der Börsenkrach eine Krise ausgelöst, die auch uns betrifft?“  
**V:** „Ja. Und es kommt noch schlimmer, denn die deutsche Wirtschaft ist darauf angewiesen, möglichst viele Waren ins Ausland zu verkaufen. Die amerikanischen Kunden sind aber nicht mehr in der Lage, die bestellten Waren zu bezahlen. In den Überseeländern stehen sich deshalb schon deutsche Schiffe, die ihre Güter nicht entladen können.“  
**E:** „Oh je. Und wenn man auch deine Bank nicht mehr zahlen kann?“  
**V:** „Dann sind unsere ganzen Ersparnisse weg. Und Hunderte von Betrieben, die auf die Kredite der Bank angewiesen sind, gehen pleite. Viele Firmen haben schon jetzt kaum noch Aufträge. Demen bleibt nichts anderes übrig, als ihre Produktion herunterzufahren und ihre Arbeiter zu entlassen.“  
**E:** „Und Arbeitslose haben kein Geld, um neue Waren zu kaufen.“  
**V:** „... was wiederum dazu führt, dass der Staat weniger Steuern einnimmt. Dann muss er sparen und kann weniger Aufträge an die Wirtschaft vergeben.“  
**E:** „Was für ein Teufelskreis!“  
**V:** (schüttelt den Kopf)

**Q1** Der 24-jährige Günther Prien war damals immer wieder vergeblich auf Arbeitsuche: Ich ging auf die Straße hinaus. Nun war ich also wieder unten, ganz unten. (...) Warum? Jeder, den man fragte, zuckte die Achseln: Ja es gibt eben keine Arbeit, das sind die Verhältnisse, mein Lieber! Ja, verfluchte noch mal, waren denn die da oben, die Minister, die Parteibonzen, (...) nicht dazu da, die Verhältnisse zu ändern? Wie konnten sie ruhig schlafen, solange es noch Menschen gab, kräftig und gesund, willig zur Arbeit (...) und nun verrottend wie faules Brot? Die paar elenden Pimperlinge, die sie uns hinwarf, schützten gerade vor dem Hungertode. Sie gaben sie widerwillig her, weil sie Angst hatten vor unserer Verzweiflung, und sie wickelten uns das Lumpengeld in das Papier Ihrer Zetlungen, die von schönen Redensarten (...) trafen. Ein wütender Zorn (...) packte mich. In diesen Tagen wurde ich Mitglied der nationalsozialistischen Bewegung.



**Q2** Hinterhofwohnungen in der Köpenicker Straße in Berlin. Aus den Fenstern hängen Fahnen der KPD und der NSDAP. Foto, 1932

**D1** Im „Teufelskreis“ der Wirtschaftskrise

#### Aufgaben

- 1 Arbeite heraus, was der „Schwarze Freitag“ war und was damals geschah (Lexikon, VT).
- 2 Der Dialog enthält zwei Gründe, warum die amerikanische Wirtschaftskrise negative Folgen für Deutschland hatte. Nenne sie.
- 3 Vervollständige den „Teufelskreis“ (D2) in deinem Heft. Lies dazu zunächst den Dialog.
- 4 Arbeite heraus, wem Günther Prien die Schuld an seiner Arbeitslosigkeit gibt. Welche Konsequenzen zieht er daraus (Q1)?
- 5 Die beiden Männer im Vordergrund von Q2 sprechen über die Lage in ihrem Wohnblock und über die Fahnen, die sie aufgehängt haben. Schreibe das Gespräch auf.
- 6 Erkläre mithilfe von Q1 und Q2, welcher Zusammenhang sich zwischen Wirtschaftskrise und politischen Veränderungen erkennen lässt.
- 7 Beurteile, ob Günther Prien mit seinen Schuldzuweisungen Recht hat (Q1).

Online-Link: Wirtschaftskrise 2008 451029 0019

Quellentexte stehen immer auf der rechten Seite.

Im Online-Link findest du passendes Material zum Üben und 3D-Modelle genau zu dieser Seite.

Die Verfassertexte stehen immer auf der linken Seite.

Mit den Aufgaben werden die Materialien bearbeitet. Die Aufgaben beginnen leicht und werden dann schwieriger (zum Aufgabenkonzept siehe S. 8/9).

Online-Link  
451023-1000

Tipp: Zum Thema „Deutschland: besetzt, geteilt, vereint“ kannst du eine Portfolio-Mappe anlegen. Die passenden Arbeitsblätter findest du über den Online-Link auf S. 153.



Öffne die Internetseite [www.klett.de/online](http://www.klett.de/online) ...



und gib den Online-Link im Suchfenster ein ...



... und du gelangst zum passenden Material für das jeweilige Thema.

## Auftaktseite

Jede Themeneinheit beginnt mit einer Auftaktseite. Ein kurzer Text, ein Zeitstrahl und eine Übersichtskarte zeigen dir, worum es in dieser Themeneinheit geht. Der Online-Link verweist auf Material im Internet zu der Themeneinheit.

## Abschlussseite

Jede Themeneinheit endet mit einer Abschlussseite. Auf der linken Seite überprüfst du die erlernten Kompetenzen. Auf der rechten Seite kannst du noch einmal üben. Im Online-Link findest du einen Portfoliobogen, mit dem du deinen Leistungsstand prüfst. Mit einem Arbeitsblatt kannst du die Methode aus der Themeneinheit noch einmal üben.

### nah dran

Großformatige Abbildungen machen Geschichte in allen Details greifbar.

### Rundblick

Hier erhältst du die Chance, einmal über den Tellerrand zu blicken. Was war zur Zeit des Was war zur Zeit des Kalten Krieges in anderen Teilen der Welt los – z. B. in den ehemaligen Kolonien?

### Arbeitstechnik

Du lernst Arbeitstechniken kennen, die du nicht nur im Geschichtsunterricht brauchst, sondern auch in anderen Fächern: Präsentieren oder Arbeiten mit einem Portfolio.

### Methode

Du lernst die Methoden kennen, die du im Geschichtsunterricht brauchst: Karten lesen, alte Texte verstehen oder Bilder entschlüsseln.

### Projekt

Hier findest du Anregungen für Projekte, die du gemeinsam mit deinen Mitschülern ausprobieren kannst.

# Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer

## Individuell fördern mit dem Zeitreise-Aufgabenkonzept

Der Aufgabenblock steht immer unten rechts auf den Doppelseiten. Alle Aufgaben wurden von einem eigenen Aufgabenautor „in einem Guss“ zusammengestellt. Durch die Aufgaben wird der Schwerpunkt der Seite erarbeitet. Zeitreise bietet viele Aufgaben für verschiedene Niveaus und Lerntypen – und damit zahlreiche Möglichkeiten zur Differenzierung und individuellen Förderung.

## Hierarchisierte Aufgaben

Der Aufgabenblock beginnt immer mit leichten Reproduktionsaufgaben (Anforderungsbereich I). Es folgt die Erarbeitung (Anforderungsbereich II). Am Ende werden die Schülerinnen und Schüler zur Beurteilung aufgefordert (Anforderungsbereich III).

1 Arbeite heraus, warum es im November 1918 zu einer Revolution kam (VT1).

2 Nenne wichtige Stationen auf Deutschlands Weg vom Kaiserreich zur Republik (VT1, VT2).

3 Gib die Probleme wieder, die der Rat der Volksbeauftragten nach der Regierungsübernahme zu lösen hatte (VT3).

4 Das Foto in der Mitte der Postkarte stammt aus dem Jahr 1927 und nicht vom 9. November 1918. Erkläre, warum man ausgerechnet diese Szene Jahre später nachgestellt hat (Q1).

5 Erläutere, was die SPD mit ihrem Aufruf an die Arbeiter, Soldaten und Bürger erreichen wollte. Beachte dabei auch das Datum der Extraausgabe (Q3).

6 Vergleiche anhand von Q2 die Ziele Philipp Scheidemanns (SPD) mit denen Karl Liebknechts (Spartakusbund).

7 Viele Anhänger des Kaiserreichs blieben nach der Revolution in ihren Ämtern. Diskutiere mögliche Folgen für die junge Republik.

Anforderungsbereich I

Anforderungsbereich II

Anforderungsbereich III

## Differenzierung nach Lerntypen

1 Gib wieder, warum die Arbeitslosenversicherung kaum vor dem Abrutschen ins Elend schützte (VT2).

2 Q3 schildert, wie im Falle einer Arbeitslosigkeit eine Kette von Ereignissen in Gang kommt. Ordne chronologisch: Krisenfürsorge – Arbeitsamt – ohne Unterstützung – Entlassung – Erwerbslosenfürsorge – Stempelkarte.

3 „Krise der Wirtschaft = Krise der Arbeit.“ Erkläre, was damit gemeint ist (VT1).

4 Versetze dich in eine der Personen und formuliere ihre Gedanken (Q4).

5 Analysiere, wie es die Künstler schaffen, beim Betrachter Mitleid zu erwecken (Q1, Q4).

6 Schreibe einen Tagebucheintrag eines Familienvaters, der a) noch Arbeit hat, b) gerade arbeitslos geworden ist, c) seit mehr als einem Jahr ohne Arbeit ist.

7 Diskutiere mögliche politische Folgen der Arbeitslosigkeit.



## Differenzierung nach Niveaus

Die einfachen **Reproduktionsaufgaben** steuern das Basisniveau an und können von allen Schülerinnen und Schülern gelöst werden.

Die Aufgaben beziehen sich auf **einzelne Abschnitte** des Verfasserntextes. VT3 bedeutet: Die Schüler und Schülerinnen müssen nur den dritten Abschnitt des Verfasserntextes lesen, um die Aufgabe lösen zu können. So brauchen nur geringe Textmengen verarbeitet zu werden.

- 1 Nenne die Friedensorganisationen, die nach dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg gegründet wurden (VT1).
- 2 Liste zentrale Aufgaben der UNO auf (VT1).
- 3 Nenne das jeweilige Organ der UNO (VT2, VT3, D1): a) tagt einmal im Jahr, b) ist der oberste Beamte der UNO, c) entscheidet über Maßnahmen zur Friedenssicherung.
- 4 Erkläre deinem Tischnachbarn den Unterschied zwischen friedenserhaltenden und friedens erzwingenden Einsätzen (VT4). Überprüfe, welcher Art von Einsatz die Artikel aus der UN-Charta entsprechen (Q2).

Es werden nur **Operatoren** verwendet, die eingeführt sind. Die Schülerinnen und Schüler finden die Liste der Operatoren mit Erklärungen im Anhang auf S. 214/215.

- 5 Diskutiert über eine mögliche Reform des UNO-Sicherheitsrates: Ist das Vetorecht der „fünf Großen“ noch zeitgemäß? Wer sollte zusätzlich in den Kreis der ständigen Mitglieder aufgenommen werden (VT3, D1)?
- 6 Informiere dich über eine der Sonder- oder Hilfsorganisationen der UNO. Berichte vor der Klasse darüber (D1, Online-Link).
- 7 Informiere dich über aktuelle Krisengebiete, in denen Soldaten im Auftrag der UNO eingesetzt sind. Referiere vor der Klasse über die beteiligten Parteien, die Ursache der Krise, die Aufgaben der UN-Truppen.

**Extra-Aufgaben**, die über den Seitenschwerpunkt hinausgehen, eignen sich für schnellere Schülerinnen und Schüler. Sie sind durch einen Unterstrich gekennzeichnet.

Die Aufgaben sind **eindeutig formuliert**, sodass die Schülerinnen und Schüler genau wissen, was sie konkret zu tun haben.